Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 4

Buchbesprechung: Internationaler Nutzfahrzeugkatalog
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Beispiel guter Aufklärungsarbeit

Die Zivilschutzstelle der Gemeinde Gossau hat eine besondere ZS-Woche durchgeführt, die in allen Belangen als ein Beispiel guter Aufklärungsarbeit bezeichnet werden kann. Wir gratulieren den Organisatoren und geben der Hoffnung Ausdruck, dass ihr Einsatz in allen Landesteilen möglichst viele Nachahmer finden werde. Wir hoffen, in einer der nächsten Nummern unsere Leser auch an den gelungenen Kinderzeichnungen teilhaben lassen zu können. SBZ

Zivilschutzwoche Gossau ein unerwartet grosser Erfolg

Am Mittwochabend ging die Zivilschutzwoche Gossau, welche vom 16. bis 21. März 1973 eine unerwartet grosse Zahl von Zivilschutzfachleuten, Behördemitgliedern und Besuchern aus allen Landesteilen begrüssen durfte, zu Ende. In einer vorbildlichen und durchdachten Organisation ist man im Bestreben, den Gedanken eines wirksamen Zivilschutzes in der Bevölkerung zu verankern, einen erheblichen Schritt weitergekommen.
Mit der Uebernahme der beiden im Kanton St. Gallen wohl bis heute einmaligen Anlagen, Sanitätshilfsstelle Rosenau und Zivilschutzanlage Hirschberg, verfügt die Zivilschutzorganisation Gossau über zwei vollausgerüstete und in der Ausführung wohldurchdachte Schutzbauten für die Aufnahme der Zivilbevölkerung für den Fall von Katastrophen oder kriegerischen Ereignissen. Es ist beruhigend, zu wissen, dass für den Ernstfall in unserer Gemeinde einiges an baulichen Schutzmassnahmen vorgekehrt ist. Diese Tatsache darf uns aber nicht dazu verleiten, auf den Lorbeeren auszuruhen; vieles ist noch zu tun.

Jugend und Zivilschutz

Mit Filmvorführungen und Vorträgen in den obersten Klassen der hiesigen Schulen sowie mit einer vorbildlich organisierten Führung sämtlicher Schulklassen durch die Zivilschutzausstellung ist es gelungen, die Jugend, die kommende Generation, für die Aufgaben des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung zu gewinnen. Der Aufwand hat sich gelohnt. Der Zivilschutz Gossau verfügt in dieser Jugend über eine unschätzbare Hypothek, deren Auswirkung in den nächsten Jahren bestimmt zu spüren sein wird. Es ist und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben, die heutige Jugend, welche glücklicherweise nicht mit den Geschehnissen des Zweiten Weltkrieges direkt konfrontiert worden ist, auf die tatsächliche Bedrohung hinzuweisen und ihr die Schutzmöglichkeiten in einem möglichen zukünftigen Krieg vor Augen zu führen.

Schülerwettbewerb

Der Schüler-Fragen- und Zeichnungswettbewerb hat, auf Grund der zu Hunderten eingegangenen Lösungen zu schliessen, ein grosses Echo gefunden. Die vorgelegten Zeichnungen sind durchweg sehr originell ausgeführt und zeugen davon, dass die Aufgaben, welche dem Zivilschutz zum Schutze, zur Rettung und Betreuung der Zivilbevölkerung gestellt sind, erfasst worden sind.
Die glücklichen Gewinner werden in den nächsten Tagen publiziert werden. Es gelangt eine Gesamtgewinnsumme von 600 Franken zur Verteilung.

Dankeschön

Dass die Zivilschutzwoche zu diesem Erfolg gelangte, ist das Verdienst der im Organisationskomitee vertretenen Zivilschutzmitglieder, welche hinter der Kulisse ganze Arbeit geleistet haben. Ihnen allen gilt ein aufrichtiger Dank. Ein Dank gilt aber auch der Behörde, welche diesem Anlass sehr positiv gegenübergestanden ist und die Idee der Zivilschutzwoche tatkräftig unterstützt hat. Mit dem regen Besuch der verschiedenen Veranstaltungen hat sie ihre Sympathie zu einer wichtigen Aufgabe in der Gemeinde bekundet. Ein Dankeschön ist vor allem auch an die Bevölkerung zu richten, welche durch die zahlreichen Besuche ihre positive Einstellung gegenüber dem Zivilschutz kundtat und bewiesen hat, dass sie den Schutz der zivilen Bevölkerung ernst nimmt und nicht gewillt ist, den Kopf in den Sand zu stecken.
Wir dürfen mit Recht stolz sein auf unsere Anlagen, wissend, dass für einen eventuellen Ernstfall einiges vorgekehrt ist. *Denn ein Zivilschutz ohne Krieg ist besser als ein Krieg ohne Zivilschutz.*

«Die Ostschweiz»

Zivilschutzwillig

Sie sind — im Gegensatz zu vielen jungen und älteren Bürgern — vom Zivilschutz begeistert und möchten lieber zum Zivilschutz als zum militärischen Hilfsdienst aufgeboten werden. Auch der Zivilschutz wäre sehr froh, Sie als qualifizierte Kraft beschäftigen zu können. Man riet Ihnen deshalb, sich über einen Entscheid der medizinischen Untersuchungskommission (UC) aus der Armee ausmustern zu lassen. Ein entsprechender Versuch scheiterte aber.
Er musste scheitern! Vor UC können nur medizinische Gründe zu einer Ausmusterung führen. Sie aber machten geltend, im Zivilschutz könnten Sie weit nützlicher eingesetzt werden als im Hilfsdienst. Dies mag durchaus zutreffen, doch sind damit die Bedingungen für eine sanitarische Ausmusterung eben nicht erfüllt. Von der Zweckdienlichkeit her betrachtet haben Sie sicher recht: Sie könnten im Zivilschutz tatsächlich sinnvoller und Ihren Fähigkeiten entsprechend beschäftigt werden. Auf der anderen Seite müssen Sie einsehen, dass man unmöglich Diensttaugliche aus angeblich sanitarischen Gründen ausmustern kann, um sie im Zivilschutz unterzubringen. Dies würde gefährliche Präjudizien schaffen. Einmal wäre es mit der Glaubwürdigkeit einer sanitarischen Ausmusterung wirklich nicht mehr zum besten bestellt, und des weiteren ist es für den einzelnen Wehrmann nicht immer einfach, zu entscheiden, wo er sinnvoller eingesetzt ist — in der Armee oder im Zivilschutz.

«Beobachter», Basel

Literaturhinweis

Inufa-Katalog 1973 auch für den Zivilschutz von Interesse

wb. Einmal mehr präsentiert sich der vom Verlag Vogt-Schild AG in Solothurn herausgegebene Internationale Nutzfahrzeugkatalog «Inufa» als die umfassendste Uebersicht über das weltweite Angebot auf dem Nutzfahrzeugmarkt. Der Inufa-Katalog — unter diesem Namen ist er in der Branche bekannt — enthält einen reichbebilderten Registerteil, nämlich: Leichte Nutzfahrzeuge; Lastwagen; Kleinbusse; Reisecars; Autobusse; Fahrzeuge mit Allradantrieb; Sattelschlepper; Traktoren; Spezialfahrzeuge Strassenbaumaschinen; Flurfördermittel; Karosserie- und Anhängerbau; Kommunalfahrzeuge; Werkstatthilfsmittel; Spezialwerkzeuge; Werkzeugeinrichtungen; Zubehöre und Betriebsmittel. Sämtliche Daten für annähernd 2000 Typen sind auf Grund der Angaben der Lieferfirmen zusammengestellt und übersichtlich angeordnet worden. Wer über das Angebot auf dem internationalen Nutzfahrzeugmarkt informiert sein will, muss den Inufa-Katalog zur Hand nehmen. Zudem gibt der Inufa-Katalog in Fachartikeln Auskunft über den Stand und die Tendenzen im Nutzfahrzeugbau. Ergänzt wird der Textteil mit nützlichen Hinweisen, Adressen und Verzeichnissen.
Internationaler Nutzfahrzeugkatalog 1973 (15. Jahrgang), über 500 Seiten, mit französischem, englischem, italienischem Sprachschlüssel. Verlag Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2, Verkaufspreis Fr. 22.—.